

hart/Henrike Haug, Spurensuche/Spurenlese. Zur Sichtbarkeit von Arbeit im Werk, in: dies. [Hg.] 2018, 7–24).

Schließlich die Inszenierung von Intimität in Bildnissen: Neben den hochrepräsentativen königlichen und adeligen Büsten fallen die Porträts auf, die Carpentier-Vanhaverbeke als „portraits intimes“ zusammenfasst. Hier lässt sich nach der Intimität als Kategorie von Nähe fragen. Die Büste von Marie Serre (1706, Louvre), der Mutter Hyacinthe Rigauds, ist ein eindrückliches Beispiel für ein Frauenbildnis, das nicht den üblichen Schablonen in der Darstellung von Frauen folge, sondern „un mélange assez inédit d’intimité et de solennité dans le rendu du visage, doux et grave“ zeige (395f.). Coysevox hat hier nach gemalten Bildnissen gearbeitet, die Rigaud von seiner Mutter angefertigt hatte. Damit lässt sich das Zusammenwirken von gemalter Vorlage und skulpturalem Ergebnis nachvollziehen. Doch zeigt sich darüber hinaus auch der Blick eines Sohnes auf seine Mutter, welcher durch einen Freund in eine andere Gattung transponiert wurde. Das Büstenpaar von Renée Taboureaux Des Réaux, Madame Du Vaucel (1712, Saint Louis Art Museum) und François-Jules Du Vaucel (1712, Privatsammlung; vgl. Abb. 3) gibt dagegen Aufschluss über das Selbstverständ-

nis eines Ehepaares aus dem französischen Adel zu Beginn des 18. Jahrhunderts (397–405). Hier bietet sich die Gelegenheit, der Bedeutung der visuellen Repräsentation von Eheleuten im frühen 18. Jahrhundert weiter nachzugehen (vgl. hierzu v. a. für die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts z. B. Britta Hochkirchen, Zwischen Individuum und Kollektiv. Porträtbüsten im Frankreich des 18. Jahrhunderts. Rez. von Ronit Milano, *The Portrait Bust and French Cultural Politics in the Eighteenth Century*, Leiden 2015, in: *Kunstchronik* 69/12, 2016, 610–616).

In der Gesamtschau ist die Publikation aufgrund der mit großer Sorgfalt recherchierten Quellen, der stringenten Aufarbeitung und mit ihrem aussagekräftigen Abbildungsmaterial eine hervorragende Grundlage für die zukünftige Erforschung französischer Bildhauerei des Grand Siècle.

DR. MARTHE KRETZSCHMAR
 Institut für Kunstgeschichte
 der Universität Wien
marthe.kretzschmar@univie.ac.at

BEI DER REDAKTION EINGEGANGENE NEUERSCHEINUNGEN

Innovation in der Bauwirtschaft. Wesersandstein vom 16. bis 19. Jahrhundert. Architektur und Digital Humanities. Hg. Eva-Maria Seng, Frank Göttmann. Beitr. Eva-Maria Seng, Frank Göttmann, Reinhard Keil, Gero Zahn, Joachim Backes, Marc Grellert, Mieke Pfarr-

Harfst, Michael Ströhmer, Wiebke Neuser, Teresa Brandt, Ralf Otte, Stefan Bürger, Michael North, Reinhold Reith, Andreas Tacke, Stephan Hoppe, Dominik Lengyel, Catherine Toulouse, Joachim Veit, Ralph Knickmeier, Manfred Thaller, Burkhard Freitag, Andreas Heinrich, Tobias Gradl. Berlin, de Gruyter Verlag 2021. Dt./Engl., 814 S., zahlr. meist farb. Abb. ISBN 978-3-11-053790-1.

Adriana Kapsreiter: **Kunst & Industrie.** Veredelung der Arbeit und moderne Fabriken im Diskurs des Deutschen Werkbundes 1907 bis 1914. Berlin, Gebr. Mann Verlag

2021. 339 S., 100 s/w Abb. ISBN 978-3-786-12857-1.

Friederike Kitschen: **Als Kunstgeschichte populär wurde.** Illustrierte Kunstbuchserien 1860–1960 und der Kanon der westlichen Kunst. Berlin, Deutscher Verlag für Kunstwissenschaft 2021. 390 S., zahlr. teils farb. Abb. ISBN 978-3-87157-256-2.

Markus Kleinert: **Andre Klarheit. Versuch über die Verklärung in Kunst, Religion und Philosophie.** Göttingen, Wallstein Verlag 2021. 277 S., 19 s/w Abb. ISBN 978-3-8353-3992-7.

Kunst + Architektur in der Schweiz. No. 3: Imitation und Illusion. Beitr. Melchior Fischli, Pierre Alain Mariaux, Isabel Haupt, Giacinta Jean, Greta Acquistapace, Julia Berger, Dieter Schnell, Katja Burzer, Claudio Fontana, Heiko Dobler. Bern, Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte 2021. 80 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-03797-727-9.

Kunsthistorikerinnen 1910–1980. Theorien, Methoden, Kritiken. Hg. K. Lee Chichester, Brigitte Sölch. Beitr. Barbara Paul, Christine Göttler, Luise Mahler, Leonie Beiersdorf, Jo Ziebritzki, K. Lee Chichester, Stefan Trinks, Matthias Bruhn, Nikola Doll, Miriam Szwest, Irene Below, Henrike Haug, Brenda Danilowitz, Annette Dorgerloh, Beate Fricke, Anna Grasskamp, Mechthild Fend, Joachim Gierlichs, Brigitte Sölch, Gerda Breuer, Burcu Dogramaci, Godehard Janzing, Laura Goldenbaum. Berlin, Dietrich Reimer Verlag 2021. 438 S., zahlr. Abb. ISBN 978-3-496-01636-6.

Max Slevogts Netzwerke. Kunst-, Kultur- und Intellektuellengeschichte des späten Kaiserreichs und der Weimarer Republik. Hg. Gregor Wedekind. Beitr. Karoline Feulner, Miriam-Esther Owsle, Carola Schenk, Dragan Damjanović, Gregor Wedekind, Eva Brachert, Nathalie Neumann, Nicole Hartje-Grave, Marcus Andrew Hürttig, Dorothee Hansen, Eva Wolf, Armin Schlechter, Juliane Rückert, Mona Stocker. Berlin, de Gruyter Verlag 2021. 335 S., 16 Farbtaf., zahlr. s/w Abb. ISBN 978-3-11-066095-1.

Esther Meier: **Nach dem Bildersturm.** Die Ausstattung katholischer Kirchen in Antwerpen und der niederländischen Republik. Berlin, Dietrich Reimer Verlag 2021. 216 S., 98 meist farb. Abb. ISBN 978-3-496-01657-1.

Birgit Mersmann: **Über die Grenzen des Bildes.** Kulturelle Diffe-

renz und transkulturelle Dynamik im globalen Feld der Kunst. Bielefeld, transcript Verlag 2021. 285 S., zahlr. s/w Abb. ISBN 978-3-8376-5147-8.

Ilka Mestemacher: **Marmor, Gold und Edelsteine.** Materialimitation in der karolingischen Buchmalerei. (Naturbilder, 11). Berlin, de Gruyter Verlag 2021. 392 S., 107 Farbabb. ISBN 978-3-11-071077-9.

Andrea Meyer: **Kämpfe um die Professionalisierung des Museums.** Karl Koetschau, die „Museumskunde“ und der Deutsche Museumsbund 1905–1939. Bielefeld, transcript Verlag 2021. 285 S., 45 s/w Abb. ISBN 978-3-8376-5833-0.

Luigi Monzo: **Croci e fasci.** Der italienische Kirchenbau in der Zeit des Faschismus. Berlin, Deutscher Kunstverlag 2021. 783 S., 10 Farbtaf., 355 s/w Abb. ISBN 978-3422-98050-1.

Nouveaux regards sur les saisies patrimoniales en Europe à l'époque de la Révolution française. Actes de colloque. Bruxelles, Institut royal du Patrimoine artistique, 30–31 mai 2018. Hg. Pierre-Yves Kairis. Beitr. François Mairesse, Gaëtane Maës, Nathalie Fraquet, Pierre-Yves Kairis, Quentin Buvelot, Federica Mancini, Gianmarco Raffaelli, Nancy Karrels, André Gob, Cécile Robin, Cécile Oger, Aude Briau, Christine Godfroy-Gallardo, Guillaume Nicoud, Brieuc Beeckmans, François Antoine, Pierre-Jean Niebes, François Desseilles. Turnhout, Brepols 2020. 362 S., zahlr. meist farb. Abb. ISBN 978-2-503-58810-0.

Peter Buggenhout: **nicht geheuer.** Ausst.kat. Kunstmuseum Reutlingen/konkret 2021. Beitr. Holger Kube Ventura, Christian Janecke, Ory Dessau. Berlin, Dr. Cantz'sche Verlagsgesellschaft 2021. 159 S., Farbabb. ISBN 978-3-947563-93-7.

Punkt, Linie, Fläche. Die Kinderzeichnung und der Expressionismus.

Ausst.kat. Schlossmuseum Murnau 2021. Beitr. Sandra Uhrig, Isabelle Jansen, Pia Dornacher, Jacopo Galimberti, Heribert Riesenhuber, Hannah Monyer. München, Langemann & Langemann 2021. 144 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-933602-30-5.

Valeska von Rosen: **Caravaggio und die Grenzen des Darstellbaren.** Ambiguität, Ironie und Performativität in der Malerei um 1600. Dritte, aktualisierte und erweiterte Aufl. Berlin, de Gruyter Verlag 2021. 485 S., 190 teils farb. Abb. ISBN 978-3-11-065235-2.

Christin Ruppio: **Karl Ernst Osthaus und der Hohenhof in Hagen.** Ein Modell kultureller Vermittlung. Berlin, Dietrich Reimer Verlag 2021. 231 S., 49 teils farb. Abb. ISBN 978-3-496-01664-9.

Johannes Sander: **Die Baugeschichte des Würzburger Domes im Mittelalter.** Würzburg, Echter Verlag 2021. 807 S., 28 Farbabb., 16 Pläne, 887 s/w Abb. ISBN 987-3-429-05672-8.

Elisabeth Schaber: **Das rote Weltall. Bildnarrative der Raumfahrt in der visuellen Kultur in der DDR.** Köln, Böhlau Verlag 2021. 334 S., 94 Farbabb. ISBN 978-3-412-52234-6.

Der Schmerz des Vaters? Die „Trinitarische Pietà“ zwischen Gotik und Barock. Zu einer Skulptur aus der Sammlung Peter und Irene Ludwig. Ausst.kat. Ludwiggalerie Schloss Oberhausen 2021/22; Suermondt-Ludwig-Museum Aachen 2022. Hg. Dagmar Preisning, Michael Rief, Christine Vogt. Beitr. Dagmar Preisning. Berlin, Deutscher Kunstverlag 2021. 223 S., zahlr. meist farb. Abb. ISBN 978-3-422-98712-8.